

# Information zu den ANQ Messungen

## Teil 1

### Ergebnisse der Messung 2010 «Rehospitalisation / Reoperation»

## Ausgangslage

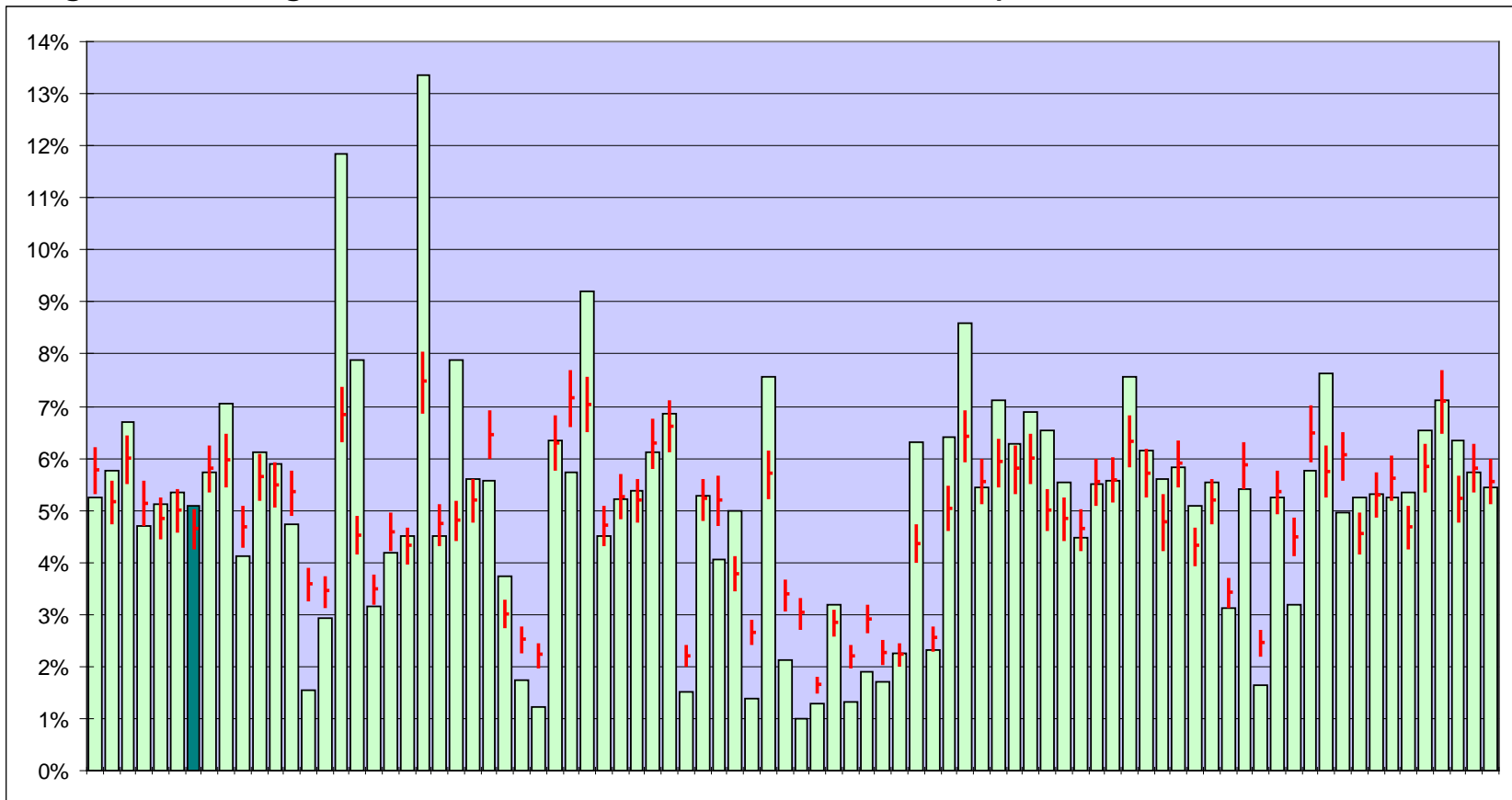
- > Datenquelle – Medizinische Krankenhausstatistik (Jahr 2009)
- > Damit das BFS die Daten zur Verfügung stellen kann, wird bei den Spitälern eine schriftliche Einverständniserklärung eingeholt
- > Die Berechnungen der Indikatoren mit SQLape werden durch Hr. Egli vor Ort im BFS durchgeführt
- > 84 Spitäler haben freiwillig teilgenommen

## Potenziell vermeidbare Rehospitalisationen

- > Globale beobachtete Rehospitalisationsrate (inkl. Rehospitalisationen in Drittspitäler)
- > Erwartete Rate (mit 95%-Vertrauensintervall)
- > Beobachtete interne Rate
- > Anteil Rehospitalisationen in Drittspitäler

# Potentiell vermeidbare Rehospitalisationen

Allgemeine Ergebnisse für die 84 teilnehmenden Spitäler (ANQ)



## Zusammenfassung der Ergebnisse «Rehospitalisation»

- > Bei 26 Spitälern liegt der beobachtete Wert unter dem erwarteten Wert
- > Bei 26 Spitälern liegt der beobachtete Wert im Vertrauensintervall des erwarteten Wertes
- > Bei 32 Spitälern liegt der beobachtete Wert über dem erwarteten Wert

## Weitere Informationen zu «Rehospitalisation»

- > Die Ergebnisse der Messung 2011 werden in anonymisierter Form veröffentlicht.
- > Die Weiterentwicklung des SQLape – Tools ist ein laufender und langfristiger Prozess.
- > Die anstehenden Probleme mit der SQLape-Anwendung in den Spitälern werden mit Hr. Eggli, SQLape GmbH, geklärt.

## Potenziell vermeidbare Reoperationen

### **Daten 2009: Ungenügende Datenqualität**

- > Erstes Jahr mit Daten der sekundären Operationen
- > Fakultative Angabe der einzelnen Operationsdaten
- > Berechnung der erwarteten Datensätze provisorisch
- > Zahlreiche Spitäler mit sehr niedrigen, kaum plausiblen Prozentsätzen
- > Keine Veröffentlichung vorgesehen

# Information zu den ANQ Messungen

## Teil 2

- > Nationale Patientenbefragung
- > Prävalenzmessung Sturz/Dekubitus
- > Postoperative Wundinfektionen – Swissnoso

# Nationale Patientenbefragung 2011

## **Grundsätze der Entwicklung des Kurzfragebogens**

- > Beschränkt sich auf wenige Themenbereiche der Patientenzufriedenheit.
- > Lässt sich mit anderen, differenzierteren Patientenbefragungen kombinieren.
- > Ermöglicht einen nationalen Vergleich – ist in allen Regionen der Schweiz einsetzbar.

# Nationale Patientenbefragung 2011

## Projektarchitektur

### **Zwei zentrale Messinstitute (ZMI)**

- > Hcri AG für die deutsche Schweiz
- > Mecon mesure & consult: Romandie und Tessin

### **Mehrere dezentrale Messinstitute (DMI)**

- > Die Spitäler sind in der Wahl ihres Messinstitutes frei

**Expertengruppe ANQ** begleitet und evaluiert das Projekt

## Nationale Patientenbefragung 2011

- > Eingeschlossen sind alle Patientinnen und Patienten (>= 18 Jahre) mit Austritt im November.
- > Auf ein Erinnerungsschreiben (Reminder) wird verzichtet.
- > Es sind Papier- und online Befragungen möglich.
- > Rund 150 Spitäler beteiligen sich an der nationalen Befragung 2011.

## Nationale Patientenbefragung 2011

- > Die Spitäler haben ab März 2012 online-Zugriff auf ihre Ergebnisse.
- > Keine transparente Veröffentlichung der Ergebnisse im ersten Jahr.
- > Veröffentlichung nur in aggregierter Form, Vorschläge des ZMI werden Mitte Januar erwartet.

# Prävalenzmessung Sturz/Dekubitus mit LPZ

- > Kooperationspartner: Berner Fachhochschule und Universität Maastricht (NL)
- > Punktprävalenz – Stichtag 8.11.2011
- > Rund 150 Spitäler haben sich an der Messung beteiligt.

# Prävalenzmessung Sturz/Dekubitus mit LPZ

- > Ethikkommission: Schriftliche Einwilligungserklärung
- > Ein nachträglich eingereichtes Amendement wurde abgelehnt.
- > Erhebung der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen; steht in engem Zusammenhang mit Sturzereignissen.
- > Ausschluss Wöchnerinnen und Kinder für die erste Prävalenzmessung.

## Prävalenzmessung Sturz/Dekubitus mit LPZ

- > Ab Ende Januar 2012 haben Spitäler online Zugriff auf ihre Ergebnisse im Vergleich zum Gesamttotal (unadjustierte Daten).
- > National vergleichende Auswertung (risikoadjustiert) zur Veröffentlichung liegt voraussichtlich im Frühsommer 2012 vor.

## Postoperative Wundinfektionen - Swissnoso

- > Ergebnisse der Messung 2010-2011 liegen im Verlauf des Januars 2012 für die Spitäler vor.
- > National vergleichende Auswertung zur Veröffentlichung liegt voraussichtlich im Frühsommer 2012 vor.
- > Letzte Schulungsveranstaltungen durch Swissnoso im Dezember 2011.

## SIRIS Implantatregister

- > Antrag an Partner ANQ zur Aufnahme des SIRIS-Implantatregisters in den Messplan ANQ.
- > Der Entscheid wird gegen Ende November/Dezember erwartet.
- > Vertrag mit der «Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin» zur Unterzeichnung bereit.
- > Umsetzung: Ab 1.1.2012 mit einer Übergangsfrist von 6 Monaten.
- > Auswertungskonzept liegt im Entwurf vor.

## SIRIS Implantatregister - Vorteile

- > Es stehen vergleichbare Zahlen zu Primärimplantationen und Revisionen bei Knie- und Hüftimplantaten zur Verfügung.
- > Performanceunterschiede der Modelle sowie Einflussfaktoren auf die Prothesenperformance können erfasst werden.
- > Für den Patienten entsteht Transparenz bei Auswahl von Spital, Prothese und Operationszeitpunkt.
- > Für die Kostenträger entsteht Transparenz bzgl. gebotener Qualität durch die Leistungserbringer und der implantierten Produkte.

## SIRIS Implantatregister – Finanzierung

